

## Neujahrsempfang in Pliezhausen



Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke, hier mit Pastor Ulrich Ziegler, referierte beim Neujahrsempfang. Foto: Mara Sander

Mit Blick auf den katholischen Feiertag „Maria Lichtmess“ am 2. Februar passe der Neujahrsempfang seiner Gemeinde ganz gut in diese Zeit, erklärte der evangelisch-methodistische Pastor Ulrich Ziegler jetzt beim Ständerling in Pliezhausen. Neben der religiösen Bedeutung wurde an diesem Tag der Jahreslohn ausgezahlt und zudem die Arbeitsverträge verlängert. Dazu passe das Thema „gesellschaftlicher Zusammenhalt“ mit der Grünen-Bundestagsabgeordneten Beate-Müller-Gemmeke als Referentin gut.

„Das Thema passt in die Zeit. Es passt hier in Ihre Kirche. Das Thema passt auch zu mir, denn die Idee vom Zusammenhalt unserer Gesellschaft hat mich zu der grünen Sozial- und Arbeitsmarktpolitikerin gemacht, die ich heute bin“, so die Bundespolitikerin der Grünen und „Nachbarin aus Dörnach.“ Sie betonte, dass „der gesellschaftliche Zusammenhalt ein hohes Gut sei, für das wir eintreten und das wir erhalten müssen.“ Zusammenhalt sei die „Grundlage und Voraussetzung dafür, dass ein Staat, eine Gesellschaft überhaupt funktionieren kann“.

Ein gutes Miteinander lasse die Menschen auch positiv in die Zukunft schauen. „Das brauchen wir jetzt mehr denn je, denn die Welt ist näher zusammen gerückt. Es sind Herausforderungen zu meistern, die verunsichern und den Menschen auch als Bedrohung erscheinen können.“ Beispiele seien Finanzkrise, Globalisierung und Digitalisierung, steigende weltweite Ungleichheit, Flüchtlingsbewegungen oder auch die Klimakrise. Sie warnte vor Rechtspopulismus, der zu Abschottung und Spaltung führe. Ungerechtigkeit wie die „Armutsschere“ und Unterbezahlung, soziale Unsicherheit und Ängste „machen Menschen empfänglich für die Demagogen am rechten Rand“.

Darum müssen Gerechtigkeitslücken durch eine entsprechende Sozialpolitik beseitigt werden. „Und wenn unsere Werte, unser Zusammenhalt, durch Rassismus und Rechtspopulismus angegriffen werden, dann müssen wir uns lautstark dagegen wehren. Eine lebenswerte Gesellschaft braucht eine konsequente Haltung gegen jede Form der Ausgrenzung – bevor es zu spät ist.“ Müller-Gemmeke rief dazu auf „Verantwortung für unsere Gesellschaft“ zu übernehmen, denn „eine Gesellschaft ist nur stark, wenn sie zusammenhält.“